

# Westfälische Nachrichten Warendorf

vom 21.10.2019

Ausstellung mit Werken von Alfred Arndt im Landesmuseum

## Bilder aus Ostpreußen



Die Familie des verstorbenen Architekten und Künstlers Alfred Arndt ermöglichte die Bilder-Ausstellung im Westpreußischen Landesmuseum. Das Foto zeigt (v. l.) Wolfgang Freyberg (Direktor des Kulturzentrums Ostpreußen), Hugo Arndt (Sohn des Alfred Arndt), Katharina Bormann (Enkelin des Alfred Arndt), Dr. Lothar Hyss (Direktor des Westpreußischen Landesmuseums).

Foto: Max Babeliowsky

Von Max Babeliowsky

**WARENDORF.** Das im bayerischen Deutschordensschloss in Ellingen beheimatete Kulturzentrum Ostpreußen hat sich zur Bewahrung und Pflege des ostpreußischen Kulturerbes verpflichtet. Mit einem seiner neueren Kunstprojekte ist das Kulturzentrum nun an die Öffentlichkeit getreten, indem es dem Westpreußischen Landesmuseum Warendorf für eine Ausstellung Aquarelle und Zeichnungen des Archi-

tekten und Künstlers Alfred Arndt zur Verfügung gestellt hat.

Bis zum 17. November, jeweils dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr, sind Werke des im westpreußischen Elbing (heute polnisch Elbląg) geborenen Alfred Arndt (1898-1976) mit Abbildungen aus seiner Heimat in der Nähe von Danzig zu besichtigen. Erst mit der Übergabe des künstlerischen Nachlasses durch den Sohn Hugo Arndt und die Enkelin Katharina Bormann aus

Darmstadt an das Kulturzentrum Ostpreußen konnte dieses Projekt realisiert werden. Die Stifter mit ihren Ehepartnern nahmen an der Eröffnung der Ausstellung in Warendorf am Donnerstag ebenso teil wie Wolfgang Freyberg, Direktor des Kulturzentrums. Dr. Lothar Hyss war als Leiter des Westpreußischen Museums über den Besuch hoch erfreut.

Die Ausstellung umfasst Drucke, Lithografien, Pastelle, Bleistift-, Tusche- und Kohlezeichnungen sowie als

Besonderheit Skizzenbücher des Künstlers. In Szene gesetzt wurden insbesondere Ansichten von Segelschiffen, Fischerkähnen, Dünen rund um die Kurische Nehrung, das Frische Haff oder Landschaftsansichten aus Masurien. Aus der Reihe fallen die zwei sehr gelungenen Stadtansichten von Frauenburg als Aquarelle. Empfehlenswert ist der Erwerb einer mit Unterstützung der Familie Arndt aufgelegten Broschüre zu Alfred Arndt zum Preis von fünf Euro.